

Gebrüder Grimm: Dornröschen

Hörspielbearbeitung

von

Thomas Kirsche

Figuren:

1. Erzähler
2. König
3. Königin
4. Frosch
5. Gute Fee
6. Böse Fee
7. Dornröschen
8. Prinz
9. Wirt
10. Diener

ERZÄHLER

Dornröschen
Vor langer Zeit lebten ein König
und eine Königin. Jeden Tag
sagten sie:

KÖNIG UND KÖNIGIN

Ach, wenn wir doch ein Kind
hätten!

ERZÄHLER

Eines Tages ging die Königin
baden.

Wasserplätschern

ERZÄHLER

Als sie am Ufer saß, um in der
Sonne zu trocknen, kam ein
Frosch zu ihr.

FROSCH

Dein Wunsch wird erfüllt werden,
ehe ein Jahr vergeht, wirst du
eine Tochter zur Welt bringen.

ERZÄHLER

Der Frosch sollte Recht
behalten.

KÖNIGIN

Mann, fühl mal meinen Bauch.

KÖNIG

Huch, was ist das? Hast du einen
Frosch verschluckt?

KÖNIGIN

Nein, da ist ein Baby drin. Es
strampelt.

KÖNIG

Wahrhaftig?

KÖNIGIN

Ja.

KÖNIG
 (fröhlich)
 Das ist so eine gute Nachricht.
 Ich will es in die Welt
 hinausschreien. Wir werden ein
 großes Fest veranstalten.

KÖNIGIN
 Aber erst, wenn sie geboren
 wird.

KÖNIG
 Es wird ein Mädchen?

KÖNIGIN
 Ja.

KÖNIG
 Das hab ich mir immer gewünscht.

3 THRONSAAL

3

ERZÄHLER
 Als der Tag der Geburt nahte,
 lud das Königspaar alle Freunde,
 Verwandte und Bekannte ein.

KÖNIG
 Diener, lade auch alle weisen
 Frauen des Landes ein, dass sie
 meiner Tochter ihre besten
 Wünsche schenken.

DIENER
 euer Majestät, da gibt es ein
 Problem.

KÖNIG
 Welches?

DIENER
 Die weisen Frauen essen immer
 von goldenen Tellern.

KÖNIG
 Wir haben goldene Teller.

DIENER
 Das ist wahr. Wir haben
 allerdings nur 12 Teller, doch
 13 weise Frauen leben im Reich.

KÖNIG
 Dann lad nur 12 ein. Die 13.
 soll zu Hause bleiben.

DIENER

Wie euer Majestät wünschen.

4 THRONSAAL - FEST

4

Tanzmusik, Leute, Lachen usw.

ERZÄHLER

Die Tochter wurde geboren und zwei Tage später das Fest gefeiert. Am Abend kamen die weisen Frauen, um das Kind mit ihren Gaben zu beschenken. Die Erste schenkte Tugend, die Zweite Schönheit, die Dritte Reichtum und so ging es fort. Als die Elfte ihren Wunsch gesagt hatte, trat plötzlich die Dreizehnte herein.

BÖSE FEE

Ihr, König und Königin, habt mich nicht eingeladen! Bin ich etwa schlechter als die anderen weisen Frauen? Doch ihr werdet euren Frevel bereuen. Euer Kind soll sich an ihrem 15. Geburtstag mit einer Spindel in den Finger stechen und tot umfallen.

KÖNIG UND KÖNIGIN

(erschrocken)

Was?

ERZÄHLER

Die 13. weise Frau verschwand aus dem Thronsaal, wie sie gekommen war.

KÖNIGIN

(besorgt)

Was sollen wir nun tun?

ERZÄHLER

Da trat die 12. Frau zu dem Kind. Sie hatte ihren Wunsch noch nicht gegeben und sagte:

GUTE FEE

Ich kann den bösen Zauber nicht aufheben nur mildern. Es soll kein Tod sein, sondern ein hundertjähriger tiefer Schlaf, in den die Königstochter fällt.

KÖNIG

Hundert Jahre schlafen? Niemals!
Diener, lasst alle Spindeln im
Land verbrennen, so das keine
Gefahr mehr meinem Kind droht.

5

ZIMMER

5

ERZÄHLER

Alle Spindeln im Land wurden
verbrannt.
An dem Mädchen aber erfüllten
sich die Gaben der weisen
Frauen. Es wurde schön, sittsam,
freundlich und verständig,
sodass es jedermann liebhaben
musste, der es ansah.

KÖNIG

Mein Kind, wir müssen zur Jagd,
der König des Nachbarreichs hat
uns eingeladen.

DORNRÖSCHEN

Aber heute ist mein 15.
Geburtstag.

KÖNIGIN

Das wissen wir doch. Dein
Geschenk bringt dir der Diener
und morgen feiern wir. Vergnüg
dich einmal ohne deine Eltern.

KÖNIG

Aber nicht zu sehr. Das Schloss
soll noch stehen, wenn wir
zurückkommen.

DORNRÖSCHEN

Natürlich Papa.

6

TURMTREPPE

6

ERZÄHLER

Allein lief das Mädchen durch
das Schloss. Es entdeckte hier
und dort neue Räume. Da kam es
auch zu einem Turm und ging
hinein.

DORNRÖSCHEN

Komisch, dieser Turm kommt mir
gar nicht bekannt vor.

ERZÄHLER

Es lief die Treppen hinauf, um
zu sehen, was oben im Turm wäre.

Treppensteigen

Spinnrad dreht sich hinter einer Tür.

DORNRÖSCHEN

Was ist das für ein Geräusch? Es
ist wohl hinter dieser Tür.

ERZÄHLER

Dornröschen schaute durch das
Schlüsselloch und sah eine alte
Frau am Spinnrad sitzen.

DORNRÖSCHEN

Was tut die alte Frau dort? Ich
hab so etwas noch nie gesehen.

ERZÄHLER

Sie klopfte an.

BÖSE FEE

Herein.

7

IM TURMZIMMER

7

Tür öffnet sich und Dornröschen geht ins Zimmer.

DORNRÖSCHEN

Guten Tag altes Mütterchen, was
machst du da?

BÖSE FEE

Ich spinne.

DORNRÖSCHEN

Was? Du bist verrückt?

BÖSE FEE

(lacht)

Nein, nein, das, was ich hier
mit dem Spinnrad mache - aus dem
Flachs einen Faden drehen - das
nennt sich spinnen.

DORNRÖSCHEN

Was ist das für ein Ding, was da
so lustig herum springt?

BÖSE FEE

Das ist die Spindel.

DORNRÖSCHEN

Darf ich es mal versuchen,
dieses spinnen?

BÖSE FEE

Gern. Hier, nimm diese leere
Spindel und stecke sie dort ans
Rad.

DORNRÖSCHEN

Au, die ist Spitz. Ich hab mich
gestochen.

BÖSE FEE

Musst vorsichtig sein.

DORNRÖSCHEN

Wie wird mir? Ich bin plötzlich
so müde.

BÖSE FEE

Leg dich hier ins Bett. Ruh dich
aus.

DORNRÖSCHEN

Ja das werd ich tun. Ich danke
dir liebes Mütt ... (schläft ein)

BÖSE FEE

Und so erfüllt sich mein Wunsch.
Ha! Ha!

ERZÄHLER

Das Mädchen starb aber nicht,
wie es die 13. weise Frau
glaubte, sondern es fiel nur in
einen tiefen Schlaf. Und dieser
Schlaf verbreitete sich über das
ganze Schloss.

KÖNIG

Kind wo bist du? Wir sind wieder
hier!

KÖNIGIN

Ja mein Schatz, wo steckst du?

KÖNIG

(gähnt)
Bist du auch so müde?

KÖNIGIN

(gähnt)
Ja, ich bin ...

König und Königin beginnen zu schnarchen.

DIENER

Euer Majestät, da seid ihr ja.
In der Küche, in der Schmiede,
auf dem Hof, überall sind die
Leute eingeschlafen. Ach ihr
schlaft ...

Diener beginnt zu schnarchen.

ERZÄHLER

Doch nicht nur die Menschen
schliefen plötzlich ein, auch
die Pferde im Stall, die Hunde
im Hof, die Tauben auf dem Dach,
die Fliegen an der Wand und
selbst das Feuer im Herd wurde
still und schlief. Der Braten
hörte auf zu brutzeln, und der
Koch, der den Küchenjungen, weil
er etwas verschüttet hatte, eine
Ohrfeige geben wollte, ließ ihn
los und schlief. Der Wind legte
sich, und auf den Bäumen vor dem
Schloss regte sich kein
Blättchen mehr.
Rings um das Schloss begann,
eine Dornenhecke zu wachsen.
Jedes Jahr wurde sie höher und
umzog das ganze Schloss. Sie
wuchs so hoch, dass gar nichts
mehr davon zu sehen war, nicht
einmal die Fahne auf dem Dach.
Die Zeit verging.

9

WIRTSCHAUS

9

Leute erzählen, essen, trinken

PRINZ

Herr Wirt, ich nehme einen Krug
Wein und ein gebratenes
Hähnchen.

WIRT

Das sollt ihr gleich bekommen
werter Prinz.

PRINZ

Woran habt ihr erkannt, dass ich
ein Prinz bin?

WIRT

Nun, mit der Zeit, entwickelt
man ein Auge für vornehme Gäste.

PRINZ

Ihr scheint ein schlauer Mann.

WIRT

Dem möcht ich nicht
widersprechen.

PRINZ

Dann habt ihr bestimmt von
dieser Sage gehört. Diese mit
dem Dornpfötchen.

WIRT

Dornröschen, mein Herr.

PRINZ

Genau. Kennt ihr sie?

WIRT

Kennen? Ha! Mein Urgroßvater hat
in dem Schloss von Dornröschen
gearbeitet. Doch vor langer Zeit
fielen alle dort in tiefen
Schlaf. Das muss jetzt hundert
Jahre her sein. Mein Urgroßvater
war damals gerade unterwegs. Als
er zurückkam, war eine
undurchdringbare Dornenhecke um
das Schloss gewachsen. Viele
versuchten hindurch zu kommen,
aber niemanden gelang es. Mit
der Zeit wurde aus der
Geschichte vom Dornröschen eine
Sage, ja ein Märchen.

PRINZ

Also ist es wahr?! Hinter dieser
Dornenhecke schläft eine
wunderschöne Prinzessin?

WIRT

So hat es mir mein Urgroßvater
erzählt.

PRINZ

Zeigt mir in welcher Richtung
das Schloss liegt.

ERZÄHLER

Der Wirt erklärte dem Prinzen
den Weg und warnte ihn
eindringlich.

WIRT

Viele Prinzen habe es versucht,
doch sie sind alle in den Dornen
der Hecke ums Leben gekommen.

PRINZ

Ich muss es riskieren. Das sagt mir mein Herz.

WIRT

Dann wünsch ich euch alles Glück der Welt.

10

AN DER HECKE

10

ERZÄHLER

Als der Prinz sich der Hecke näherte, wollte er sein Schwert ziehen, um die Dornen zu zerschneiden. Aber das war gar nicht nötig.

Hecke öffnet sich.

PRINZ

Was ist das? Die Hecke öffnet sich, als ob sie mich erwarten würde. Soll ich es riskieren, hindurch zu gehen? Nicht, dass sie mich einschließt und ich gefangen bin. Nein, ich muss es riskieren. Ich muss Dornröschen sehen.

ERZÄHLER

Der Prinz ging durch die Hecke. Die Dornen taten ihm kein Leid. Er betrat den Schlosshof

11

SCHLOSSHOF

11

PRINZ

Alles hier schläft. Der Kutscher in der Kutsche, die Pferde davor, der Hund an der Leine und die Tauben auf dem Dach. Wo mag Dornröschen sein?

ERZÄHLER

Da spürte der Prinz, wie sein Herz ihn zog.

PRINZ

Es zieht mich dort zu diesem Turm. Da muss Dornröschen sein.

12 TURMTREPPE

12

Treppe hinauf steigen.

ERZÄHLER

Der Prinz stieg die Stufen
hinauf.

PRINZ

Sie ist dort oben. Ich spüre es.

ERZÄHLER

Und öffnete die Tür zum
Turmzimmer.

13 IM TURMZIMMER

13

Türe knarrt, Prinz geht ins Zimmer.

PRINZ

Was für ein merkwürdiger Raum.
(erschrocken)
Da liegt jemand auf dem Bett.

Prinz geht zum Bett.

PRINZ

Das ist die schönste Frau, die
ich jemals sah. Ich kann gar
nicht wegsehen. Das ist
Dornröschen.

ERZÄHLER

Und ohne darüber nachzudenken,
gab der Prinz Dornröschen einen
Kuss.

Kussgeräusch

DORNRÖSCHEN

(wacht auf)
Was ist passiert?

PRINZ

Ihr habt geschlafen.

DORNRÖSCHEN

Geschlafen? Wie lang?

PRINZ

An die hundert Jahre?

DORNRÖSCHEN

Was?!

ERZÄHLER

Der Prinz erzählte Dornröschen,
was sich alles zugetragen.
Und während er berichtete,
erwachten auch der König und die
Königin.

14

THRONSAAAL

14

KÖNIG

(erwacht)

Was ist passiert?

KÖNIGIN

(erwacht)

Keine Ahnung.

DIENER

(erwacht)

Euer Majestät, ihr seid ja wach.

ERZÄHLER

Auch alle anderen im Schloss
erwachten. Die Tauben auf dem
Dach zogen das Köpfchen unterm
Flügel hervor und flogen ins
Feld. Die Fliegen an den Wänden
krochen weiter. Das Feuer in der
Küche erhob sich, flackerte und
kochte das Essen. Der Braten
fing wieder an zu brutzeln, und
der Koch gab dem Jungen eine
Ohrfeige, dass er schrie.
Der Prinz und Dornröschen
verliebten sich und schon bald
wurde Hochzeit gefeiert.
Und wenn sie nicht gestorben
sind, dann leben sie noch heute.